



Redaktion: Kurt Palm, KPÖ-Kandidat, ist jetzt bei Vienna Online im Chat. Stellen Sie Ihre Fragen!

ATBO: Wie schaut der Standpunkt zum Homoehen und Legalisierung von Drogen aus ???

KurtPalm: Selbstverständlich tritt die KPÖ für die vollständige Gleichstellung gleichgeschlechtlicher Beziehungen ein.

KurtPalm: Was die Drogen betrifft, so kann ich nur meine persönliche Meinung wiedergeben, und die sieht so aus, dass ich für die Legalisierung so genannter "weicher Drogen" bin.

KurtPalm: In Österreich sterben bekanntlich mehr Leute an den Folgen des Alkoholkonsums als an den Folgen des Konsums von weichen Drogen.

factory: Herr Palm was wäre das erste und vordringlichste Ziel der KPÖ falls sie es in den Nationalrat schaffen würden?

KurtPalm: Die KPÖ tritt für eine radikale Umverteilung des gesellschaftlichen Reichtums von oben nach unten ein. Das wäre auch eines der Hauptanliegen unserer Arbeit im Parlament.

KurtPalm: Man sollte nicht vergessen, dass heute in Österreich eine halbe Million Erwerbstätiger weniger als 1.000 Euro im Monat verdienen.

KurtPalm: Während auf der anderen Seite die Managergehälter alleine im letzten Jahr um durchschnittlich 20 Prozent gestiegen sind.

RuneRebellion: Herr Palm, die SPÖ steht ja eher in der Mitte, die Grünen sind etwas zwiegespalten. Glauben Sie, dass sich eine „echte“ linke Bewegung wie die KPÖ in Österreich jemals diesseits der Wahrnehmungsgrenze etablieren können wird?

KurtPalm: Meine Kandidatur für die KPÖ verstehe ich in erster Linie als Beitrag zu einer breit angelegten Diskussion links von der Mitte. Ich finde es eine etwas merkwürdige Situation, dass es in Österreich zwar ein perfekt organisiertes Lager rechts von der Mitte

KurtPalm: gibt, das linke Spektrum aber kaum wahrnehmbar ist.

KurtPalm: Ich hoffe, dass die Kandidatur der KPÖ diesen Diskussionsprozess in Gang bringt und bin angesichts der doch sehr positiven Reaktionen auf diese Kandidatur grundsätzlich optimistisch.

feldhase: Herr Palm, ich würd gern was Persönliches fragen. Sind Sie verheiratet, haben Sie Kinder - und wenn ja, wieviel Zeit können Sie als Politiker mit der Familie verbringen?

KurtPalm: Ich bitte um Verständnis, aber über private Angelegenheiten möchte ich hier keine Auskunft geben.

matla: Guten Tag. Wie würden Sie einen typischen KPÖ-Wähler charakterisieren?

KurtPalm: Ich glaube nicht, dass es einen "typischen" KPÖ-Wähler bzw. Wählerin gibt. Allerdings kann man davon ausgehen, dass jene Leute, die der KPÖ ihre Stimme geben, z.B. nicht fremdenfeindlich sind und grundsätzlich dem neoliberalen Wahnsinn skeptisch bis...

KurtPalm: ... ablehnend gegenüberstehen.

KurtPalm: Ansonsten sehe ich bei unseren Wählern ein breites Spektrum an Anschauungen.

gaudi2: Mit welchem Ergebniss rechnen Sie bei der Wahl?

KurtPalm: Die KPÖ hatte bei den letzten Wahlen 0,6% an Stimmen. Ich gehe davon aus, dass wir bei dieser Wahl zwischen 1,5% und 2% an Stimmen bekommen werden, was ein sensationelles Ergebnis wäre.

KurtPalm: Wenn wir viel Glück haben und in Graz das Grundmandat bekommen könnte sich sogar heuer schon der Einzug ins Parlament ausgehen.

Verena: Wie stehen Sie zur bisherigen Bildungspolitik unserer Regierung?

KurtPalm: Das, was Frau Gehrler in den letzten Jahren zusammengepfuscht hat, kann man beim besten Willen nicht als "Bildungspolitik" bezeichnen.

KurtPalm: Gehrler hat so ziemlich alles falsch gemacht, was man auf diesem Sektor falsch machen kann. Und ich rede hier auch aus eigener Erfahrung, weil ich z.B. 23 Jahre lang als Universitäts-Lehrbeauftragter tätig war.

gaudi2:) gibt es in Österreich noch einen Politiker, egal welche Partei, welcher nicht vor



lauter ego über leichen geht? nach einem schweren arbeitsunfall (wurde von lift -1300kg zerquetscht)...

gaudi2: bekam ich nach langer streiterei endlich eine dauerrente (meinen gut verdienenden job konnte ich nicht mehr ausführen). nun wird mir von 130 euro monatl. am ende des jahres wieder 450 euro vom staat eingezogen. ich frage mich, wo leben wir.

KurtPalm: Die Mandatare der kommunistischen Partei der Steiermark haben ja den Teil ihres Gehaltes, der über das Gehalt eines Facharbeiters hinausgeht...

KurtPalm: ... in einen Sozialfonds eingezahlt. Auf diese Weise kam bisher ein Betrag von mehr als 300.000 Euro zusammen, der an Personen ausbezahlt wurde, die sich in einer finanziellen Notlage befanden.

factory: herr palm... in welchen schritten soll das erfolgen? bitte etwas genauer, vielleicht gibt es noch unentschlossene wähler

KurtPalm: Die Forderungen der KPÖ sind natürlich nicht von heute auf morgen umsetzbar, sondern setzen eine mittelfristige Transformation unserer Gesellschaft voraus. Aber Tatsache ist, dass sämtliche unserer Forderungen - wie zB ein Mindestgehalt von 1.300 Euro ...

KurtPalm: ... monatlich oder die Abschaffung der Studiengebühren finanzierbar sind.

KurtPalm: Das Geld ist vorhanden, es wird zur Zeit nur falsch verteilt. Die jetzige Regierung hat in den letzten sechs Jahren den gesellschaftlichen Reichtum geradezu mit dem Bagger von unten nach oben verteilt.

feldhase: Herr Palm, eine solche Umverteilung nur in Österreich wäre ja praktisch eine "Insellösung". Halten Sie da angesichts weltweiter Entwicklungen überhaupt für machbar und sinnvoll?



KurtPalm: Das glaube ich nicht, denn ein Blick über unsere Grenzen hinaus zeigt, dass in anderen Ländern der Kampf um soziale Umverteilung wesentlich weiter fortgeschritten ist als hierzulande. Internationale Entwicklungen (Venezuela, Bolivien etc) stimmen mich ...

KurtPalm: ... daher eher optimistisch.

KurtPalm: Die KPÖ tritt für eine solche Grundsicherung ein, die ja auch den Zweck hat, die allumfassende Ausbildung der Persönlichkeit zu ermöglichen und zu fördern. Ich glaube nicht, dass eine solche Grundsicherung dazu führt, dass dann die Leute nur noch ...

KurtPalm: ... in Shopping Malls herumhängen.

Else: herr palm, was musste geschehen, dass sie eine frau schlagen?

KurtPalm: Ich gestehe, dass ich schon ab und zu eine Fliege erschlagen habe. Aber was passieren müsste, dass ich eine Frau schlage, dazu fehlt mir die Phantasie.

Else: herr palm, politik, kunst... wann schlafen sie? ;)

KurtPalm: Glauben Sie mir, es ist alles nur eine Frage der Einteilung. Aber prinzipiell schlafe ich in der Nacht. Mittagsschlaf lehne ich ab.

Verena: Es scheint, dass die Politik sich dieses Jahr im Wahlkampf hauptsächlich auf "Schmutzkampagnen" stützt. Wie stehen Sie persönlich dazu?

KurtPalm: Um ehrlich zu sein, bin ich froh, wenn dieser Wahlkampf vorbei ist. Ich persönlich finde diesen Wahlkampf ebenso wie viele einfach zum Kotzen.

Else: glauben sie daran, dass österreich - und herr deix zeigt ja oft, wie die sind - eine komm. gesinnung annehmen?

KurtPalm: Die Chance, dass in Österreich kommunistisches Gedankengut in größerem Umfang um sich greift, ist ungefähr so wahrscheinlich wie eine österreichische Fußball-Nationalmannschaft als Weltmeister.

gaudi2: In der Steiermark ist die KPÖ sehr erfolgreich. In Wien eher nicht so. Woran liegt das, ihrer Meinung nach?

KurtPalm: Das hat viele Ursachen. In der Steiermark ist es der KPÖ gelungen, mit den richtigen Themen und den richtigen Leuten zum richtigen Zeitpunkt das richtige zu tun.

Else: haben sie ein auto?

KurtPalm: Ja. Und zwar einen Mercedes 230 Baujahr 1971, den ich mir vergangenen März gekauft habe, nachdem ich 20 Jahre lang einen Opel Corsa gefahren bin. Ich wollte endlich einmal ein richtiges Auto haben.

KurtPalm: Der Mercedes kostete übrigens 3.500 Euro.

matla: Sie sprachen von einer "radikalen Umverteilung". Wo und wie würden Sie beginnen?

KurtPalm: Zum Beispiel fordert die KPÖ eine 5-prozentige Millionärssteuer. Das würde jene 68.000 Euro-Millionäre in Österreich betreffen, die über ein Drittel des Privatvermögens verfügen.

KurtPalm: Ein zweiter Punkt wäre zum Beispiel die Anhebung des Spitzensteuersatzes auf 60% und z.B. die Einführung einer so genannten Tobin-Tax auf Spekulationsgewinne.

Else: welcher politiker ist ihnen am unsympathischsten und welcher am sympathischsten?

KurtPalm: Da der Platz hier beschränkt ist, kann ich die Liste der unsympathischen Politiker nicht aufzählen. Aber die meisten von ihnen sind zurzeit auf Plakaten zu sehen. Internationaler sympathischster Politiker ist für mich Fidel Castro.

Verena: Was glauben Sie sind die Stärken der KPÖ? Warum sollten Sie es diesmal in den Nationalrat schaffen!

KurtPalm: Die Stärken der KPÖ sind, dass wir die tatsächlichen Probleme beim Namen nennen und nicht von bloßen kosmetischen Korrekturen ausgehen. Wie ich bereits erläutert habe, geht es der KPÖ um eine Umwandlung unserer Gesellschaft und nicht um eine Korrektur ...

KurtPalm: ... gewisser Fehlentwicklungen einer neoliberalen Politik, die ja mittlerweile sämtliche Lebensbereiche durchdrungen hat.

KurtPalm: Ich persönlich bin der Meinung, dass der Kapitalismus in den letzten Jahren immer brutaler geworden ist und die Leute immer mehr aussaugt. Und diesem "Tanz der Vampire" muss etwas entgegengesetzt werden.

ATBO: Noch einmal wie schaut ihre Meinung zu einer Grundsicherung aus???

KurtPalm: Ich glaube, diese Frage habe ich schon beantwortet.

gaudi2: Würden auch Sie auf einen Teil ihres Gehaltes verzichten, sofern Sie eine Funktion erreichen würden. Stichwort Sozialfonds der steirischen KPÖ,

KurtPalm: Da ich einen Beruf habe, der mich voll ausfüllt, und bei dem ich auch halbwegs gut verdiene, wäre es für mich selbstverständlich, dass ich als Abgeordneter auf einen Teil meines Gehaltes verzichten würde, zugunsten sozialer Projekte.

Else: glauben sie, dass der kleine mann von der Strasse sich eher von ihnen als vom herrn strache beeindruckt lässt?

KurtPalm: Als Realist ist mir klar, dass der so genannte kleine Mann von der Straße sich natürlich von primitiven Aussagen eines Herrn Strache viel eher angesprochen fühlt. Man weiß ja, dass die am rechten Rand ein Potential von...

KurtPalm: ... etwa 20 Prozent haben, und diese Leute verstecken sich nicht in ihren Häusern.

Else: herr palm, seit wann sind sie politisch tätig? und wie hat das begonnen?



KurtPalm: Politisch tätig bin ich seit meinem 17. Lebensjahr. Ich habe damals mit einigen Kollegen in Vöcklabruck eine Schülerzeitung gegründet und bin dann während meines Studiums in Salzburg Mitglied des Kommunistischen Studentenverbandes geworden.

KurtPalm: Ich war auch Mitglied der KPÖ, bin allerdings 1983 nach internen Auseinandersetzungen aus der Partei wieder ausgetreten.

gaudi2: Welches Ministeramt würden sie gerne ausüben?

KurtPalm: Als Kulturschaffender würde ich natürlich gerne das Kunstministerium leiten. Das wäre allerdings eine riesige Herausforderung.

RuneRebellion: Die Misere der österreichischen Gewerkschaften ist nun ja schon monatelang omnipräsent. Miswirtschaft, Korruption, etc. Wie steht die KPÖ der Institution Gewerkschaft gegenüber – was würde sie an den Gewerkschaften ändern?

KurtPalm: Ich glaube, dass der ÖGB in der momentanen Form nicht mehr zu retten ist und dass nur noch eine Neugründung hilft. Mit Leuten wie Hundstorfer & Co ist der ÖGB nicht mehr zu reformieren. Allerdings bin ich sehr wohl der Meinung, dass Gewerkschaften ...

KurtPalm: ... auch und gerade heute nötiger sind denn je.



ATBO: Wie wollen Sie ein Mindestgehalt von 1300 Euro finanzieren?? Ich melde mich an dafür, arbeite 10 Stunden und will dafür 1300 Euro genial!!!! Wenn es geht dazu noch gratis studieren!!! Wunder-wunderwelt ich lebe so wie es mir gefällt....



KurtPalm: Noch einmal: Das Geld für die Umverteilungsvorschläge der KPÖ ist vorhanden. Es ist ja auch zum Beispiel genug Geld da, dass sich die Spitzenmanager von OMV, Raiffeisen International oder Telekom ihre Gehälter im letzten Jahr um 70 Prozent erhöht haben.

Verena: Heisst das, daß die KPÖ die Studiengebühren abschaffen möchte - aber es gibt doch jetzt schon zu wenig Lehrpersonal und zu viele Studenten - wie soll das Problem gelöst werden?

KurtPalm: Selbstverständlich sind wir für eine Abschaffung der Studiengebühren. Die Schweinerei besteht ja gerade darin, dass die Studenten zwar Studiengebühren zahlen, sich gleichzeitig aber die Studienbedingungen radikal verschlechtert haben.

KurtPalm: Wenn man das Bildungssystem, wie von Frau Gehrler praktiziert, aushungert, ist es klar, dass Lehrpersonal abgebaut wird, während auf der anderen Seite immer mehr Universitäts-Lehrende arbeitslos sind. Das ist genau die Perversion an diesem System und...

KurtPalm: ... betrifft ja zum Beispiel auch den Gesundheitsbereich. Arbeitslose Ärzte auf der einen Seite, Ärztemangel in den Spitälern etc auf der anderen Seite.

ATBO: Ist ja bereits jetzt so, dass viele Leute AMS Angestellte sind und sich mit 800 Euro ein nettes Leben ermöglichen. Durch eine Grundsicherung nimmt nur die Motivation der Bevölkerung ab etwas zu leisten. War auch AMS Angehöriger und hab 1200 Euro kassiert

KurtPalm: Die Leute müssen Sie mir zeigen, die sich heute mit 800 Euro im Monat ein schönes Leben machen können. Ich weiß ja nicht, wo und wie Sie leben, aber aus dem Bericht des Sozialministeriums geht zum Beispiel hervor, dass in Österreich mehr als eine...

KurtPalm: ... Million Menschen arm oder armutsgefährdet sind. Das sind Menschen, die mit maximal 785 Euro im Monat auskommen müssen. Wie gesagt, das sind offizielle Zahlen der Regierung.

gaudi2: Sind Sie eigentlich ein Kommunist?

KurtPalm: Die zwei wichtigsten Bücher für mich sind die Bibel und „Das Kapital“ von Marx. Wenn wir es schaffen eine Gesellschaft zu gestalten, in der die moralischen Grundsätze der Bibel und die gesellschaftliche Analyse von Marx zusammen kommen, dann erreichen wir eine Gesellschaftsform...

KurtPalm: ... die den Idealen des Urchristentums und des Urkommunismus nahe käme.

ATBO: Wie schaut es eigentlich mit dem KPÖ Vermögen aus ? Was ist den ganzen Prozess im Zuge der ehemaligen DDR geworden ? Wie reich ist die KPÖ wirklich ?

KurtPalm: Das Wahlkampf-Budget der KPÖ beträgt nach meinen Informationen 130.000 Euro. Ich glaube, das sagt alles über die finanzielle Lage der KPÖ aus. Nach dem verloren gegangenen Prozess gegen die "Treuhand" ist die KPÖ zwar nicht pleite, aber viel Geld ...

KurtPalm: ... besitzt sie sicher nicht mehr.

matla: Wer ist ihr politisches Vorbild?

KurtPalm: Ehrlich gesagt, habe ich keine Vorbilder.

H.Huber: Würden Sie Abgeordneter werden?

KurtPalm: Das hängt nicht von mir ab, sondern zum Beispiel von Ihnen.

Eise: herr palm, der orf und sein verbündeter, die gis, verlangen horrende summen mit dem deckmantel der kulturförderung. wohin könnte man die (be)fördern? ;)

KurtPalm: Ich bin grundsätzlich für eine Umstrukturierung der Kulturförderung. Ich finde es zum Beispiel einen Witz, dass die Salzburger Festspiele, die ein reines Elite-Festival sind, von der Öffentlichen Hand mit 13 Millionen Euro pro Jahr subventioniert werden.

KurtPalm: Die Einnahmen des ORF aus den GIS-Gebühren müssten natürlich in erster Linie den österreichischen Filmschaffenden zugute kommen. Überhaupt bin ich der Meinung, dass es ein eklatantes Missverhältnis zwischen der Förderung von



Repräsentationskunst und ...

KurtPalm: ... zeitgenössischem Kunstschaffen in Österreich gibt. Hier wären radikale Veränderungen notwendig.

feldhase: Herr Palm, ein Vertreter der KPÖ-Jugend hat unlängst gesagt, er fühlt sich durch die KPÖ nicht vertreten, weil sie "kommunistische Ideale" nicht mehr hochhalten würde. Wie sehen Sie das? Gibt es für Sie und die KPÖ Vorbilder?

KurtPalm: das ist eine sehr komplexe Frage, die ich hier sicherlich nicht befriedigend beantworten kann, weil man zuerst einmal klären müsste, was kommunistische Ideale sind.

matla: Liegt alle weltliche Macht tatsächlich in den Händen einiger reichen Leuten oder ist das nur eine paranoide Verschwörungstheorie?

KurtPalm: Wenn man sich die jährliche Liste der reichsten Männer und Frauen der Erde ansieht, glaube ich nicht, dass es sich hier um paranoide Verschwörungstheorien handelt. Ich befürchte, das sind die knallharten Fakten.

H.Huber: Wie sehen Sie den Zusammenhang von Korrekturen und großen Umbrüchen?

KurtPalm: Bevor es zu großen Umbrüchen kommen kann, sind wahrscheinlich zunächst einmal einige Korrekturen notwendig. Allerdings ausgehend von den gegenwärtigen gesellschaftlichen Verhältnissen.

KurtPalm: Die Geschichte hat uns auch in letzter Zeit gezeigt, dass radikale Umbrüche öfter schneller gehen, als sich so mancher wünschen würde.

H.Huber: Sind Sie persönlich auch für die Abschaffung des Bundesheers?

KurtPalm: Ja.

Else: ach, ja, herr palm, dann wolt ich ihnen noch sagen, dass ich sie überaus sexy finde. alles gute für die wahl! danke :)

KurtPalm: Danke für das Kompliment.

ATBO: Wie wollen Sie die Zuwanderung regeln und die Integration hier lebender Menschen fördern ?

KurtPalm: Ich bin nicht der Meinung, dass man jeden Asylwerber oder jeden Zuwanderer an der Grenze gleich mit einem österreichischen Pass empfangen muss. Aber was man fordern muss ist, dass diese Leute entsprechend der Menschenrechtskonvention behandelt werden,...

KurtPalm: ... und es ist ein Trauerspiel, dass man in Österreich auf diesen Umstand überhaupt hinweisen muss.

KurtPalm: Die Politik der jetzigen Regierung ist auf Ausgrenzung von Nicht-Österreichern ausgerichtet, was zwangsläufig zu Problemen führen muss.

KurtPalm: Ich finde es zum Beispiel absolut unverständlich, dass Asylwerber in Österreich nicht arbeiten dürfen. Auf diese Weise werden Probleme nicht gelöst, sondern verschärft.

peterle01: Wie geht es eigentlich dem Hermes?

KurtPalm: So wie immer. Er schwankt zwischen Euphorie und Depression. Aber als ich zuletzt mit ihm telefonierte, war er sehr erfreut, als er hörte, dass es heuer zu Weihnachten wahrscheinlich eine Box mit 10 DVDs von Phettbergs "Nette Leit Show" geben wird.

ATBO: Perfekt ich wähle die KPÖ !!! Die Frage ist nur wie es mit der Umsetzung aussieht. Außerdem bekommt man gute Manager nur mit guten Gehältern!

KurtPalm: Ich habe nichts gegen gute Gehälter. Aber ich habe etwas dagegen, wenn Manager dafür bezahlt werden, dass sie möglichst viele Leute entlassen.

H.Huber: die SPÖ macht Studiengebühren ja nicht zur Koalitionsfrage. Wäre dies für Sie eine Koalitionsfrage?

KurtPalm: Die Antwort ist zwar nur hypothetisch, weil die KPÖ ja frühestens 2010 Koalitionsverhandlungen führen wird, aber wir sind für die sofortige Abschaffung der Studiengebühren.

ATBO: 785 Euro sind 10.000 Schilling - klar kann man hier keine großen Sprünge machen, aber viele Menschen sind mit wenig zufrieden und ich denke Ihre Politik würde solche Menschen fördern und die Leistungsfähigkeit aller schmälern.

KurtPalm: Es tut mir Leid, aber diesem Gedankengang kann ich nicht folgen.

ATBO: 1. Wenn Sie einen Tag Bundeskanzler mit absoluter Mehrheit wären, welches Gesetz würden sie sofort ändern wollen ? 2. Wie stehen Sie zu Antirauchergesetzen ?



KurtPalm: Also, solange mir niemand den Rauch ins Gesicht bläst, sollen die Leute rauchen.

KurtPalm: Als Marxist, der in seiner Kindheit Ministrant war, würde ich als Bundeskanzler ein Gesetz erlassen, dass jede Österreicherin und jeder Österreicher einmal pro Tag zumindest eine gute Tat vollbringen muss. Was glauben Sie, wie schön das Leben dann wäre!

ATBO: Ich muss sagen ich teile nicht ganz ihre Ansichten, aber in vielen Dingen haben Sie wirklich eine gute Einstellung und es tut gut einmal ein wenig Niveau in diesem Wahlkampf zu erleben.

KurtPalm: Das ist doch ein schönes Schlusswort. Danke und auf Wiedersehen!